

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

8 | 2022

reformiert. lokal

Kirchenkreis neun

www.reformiert-zuerich.ch/neun

ZHZ057





Quelle: Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich



GEWINNRÄTSEL

Was bin ich?

Erraten Sie, was für einen Begriff im Zusammenhang mit Ungleichbehandlung wir suchen.

Meine Grossmutter heisst Dina. Wenn wir spazieren gehen, hake ich mich bei ihr ein. Bei meinem kleinen Bruder mache ich das nicht: Er hat junge Beine und kann laufen wie eine Gazelle. Ich behandle die beiden also nicht gleich. Was mich traurig macht? Wenn mein älterer Bruder draussen unterwegs ist, wird er oft von der Polizei kontrolliert. Für seine Freunde interessieren sich die Polizist:innen nicht. Auch dass meine Mutter weniger verdient als ihre männlichen Arbeitskollegen, finde ich ungerecht. Wenn ich Dina frage, warum das so ist, schaut sie mich liebevoll an und umarmt mich. «Wenn ich das nur wüsste! Achte darauf, dass du es besser machst, und wehr dich gegen Ungerechtigkeiten.»

Unter den richtigen Antworten verlosen zwei T-Shirts «Kein Mensch ist illegal» und ein Kinder-T-Shirt «Kein Kind ist illegal» von der Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich.

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.


Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 25. August 2022 an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff
«Partnerschaft» gesucht.

Veranstaltungen

Do, 18. August, 18–19 h
Führung «Fraumünster archäologisch: Entdeckungen im Untergrund»
Infos und Tickets: www.fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

So, 21. August, 10 h
Gottesdienst der reformierten Landeskirche
Mit Beteiligung von Kirchenratspräsident Michel Müller
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Fr, 26. August, 19.30 h
Benefiz-Konzert der Jazzkirche Zürich
Kollekte zugunsten HEKS; für die Nothilfe in der Ukraine
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 27. Aug., 9–17 h
So, 28. Aug., 11–15.30 h
Höngger Flohmarkt
Ackersteinstrasse 186

So, 28. August, 10 h
Ökumenischer Grünau-Openair-Gottesdienst
Pfrn. Muriel Koch, Willi Luntzer
Platz vor Alterszentrum Grünau, bei schlechtem Wetter im Chilehuus Grünau, Grünau

So, 28. August, 10 h
Gottesdienst zum Schulanfang
Mit Club 4 Kindern, Katechetinnen Ulrike Beer Hungerbühler und Thinsi Uiker
Pfrn. Stefanie Porš und Pfrn. Chatrina Gaudenz
Anschliessend: Surprise vor der Grossen Kirche Fluntern

So, 28. August, 17 h
«Im Morgenrot» Konzert zum Schweizerpsalm
Konzerteinführung 16.30 h
Kirche Oerlikon

31. August bis 25. September
«Wer in diesem Land die Arbeit macht»
Ausstellung von Illustrator Daniel Lienhard
Kirche auf der Egg

Sa, 3. September, 18.30 h
Theaterstück «Die Bank»
Infos: www.kulturfutur.ch
Chilehügel Altstetten



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte Kirche Zuerich



INSTAGRAM

reformierte-kirchezuerich



NEWSLETTER

reformiert-zuerich.ch/newsletter



FACEBOOK

Reformierte KircheZuerich



LINKEDIN

reformiert-zuerich



Quelle: Marisa Meroni

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert

Titelseite

Die Ausstellung «entwurzelt & ausgeliefert» des Künstlers Peter Leisinger zum Thema Flucht war unter anderem vor dem Grossmünster zu sehen. Der Verkaufserlös der Holzsulpturen geht vollständig an den Verein Family Help in Zürich, der unbegleitete Jugendliche und Familien mit Fluchterfahrung betreut. www.family-help.ch

Quelle: Claudia Leisinger

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION

KIRCHENKREIS NEUN
Denise Isenschmid
Susanne Zingg

Ich komme aus Eritrea und bin seit zehn Jahren in der Schweiz. Seit neun Jahren habe ich eine vorläufige Aufnahme als Ausländer. Meine Frau und meine fünf Kinder leben im Sudan und ich kann sie nicht nachziehen. Obwohl ich seit fünf Jahren in einem Restaurant 100 Prozent arbeite, ist mein Einkommen zu klein, um damit für die ganze Familie aufzukommen, wenn diese in die Schweiz einreist. Das ist der Grund, warum mein Gesuch um Familiennachzug mehrmals von den Migrationsbehörden abgelehnt wurde.

Nachdem meine Versuche um Familiennachzug gescheitert sind, habe ich es mehr oder weniger akzeptiert, damit zu leben. Ich kann meine Familie in meinen Ferien nicht besuchen, weil ich keinen Reisepass habe, und ich unterstütze sie nur finanziell. Mein Härtefallgesuch wurde auch abgelehnt, weil ich von den eritreischen Behörden eine Identitätskarte oder einen Pass vorweisen müsste – und weil ich als Geflüchteter in die Schweiz kam, kann ich dies nicht machen. Ich konnte meine Fluchtgründe den Migrationsbehörden nicht glaubhaft machen. Das bedeutet aber nicht, dass ich kein Geflüchteter bin.

Obwohl ich schon zehn Jahre in der Schweiz lebe, 100 Prozent arbeite, keine Betreibungen sowie keine Straftaten

aufweise und die Sprache gut beherrsche, darf ich meine Familie nicht in die Schweiz nachziehen. Das ist ein sehr hartes Gesetz. Noch schlimmer ist es für mich, wenn ich sehe, dass eine andere Flüchtlingsgruppe vor dem Gesetz anders behandelt wird. Diese Personen müssen keine Gründe angeben, um einen Schutz zu bekommen, dürfen ihre Familie nachziehen, dürfen sogar in ihr Heimatland gehen und wieder in die Schweiz zurückkommen. Ich bin froh, dass sie diese Vorteile haben, aber ich würde gern auch so behandelt werden. Wir kommen alle aus Kriegsgebieten und sind alle Geflüchtete. Ich kann nicht nachvollziehen, dass ich seit zwölf Jahren von meiner Familie getrennt leben muss und eine Person aus der Ukraine in einem Monat ihre Familie in die Schweiz nachziehen darf.

Unter Geflüchteten darf es keine Zweiklassengesellschaft geben – denn Menschenwürde ist unantastbar.

9 09 4

Der Autor des Editorials möchte anonym bleiben. Die Illustration ist ein Symbolbild.

Danke NCBI Schweiz für die Vermittlung

ERFAHRUNGS-GRUPPE

Vernetzung für Gastfamilien

In der neuen ERFA-Gruppe können sich Gastgeber:innen austauschen. Die Erfahrungs-Gruppe ist offen für alle und wird interaktiv gestaltet: Je nach Bedürfnis werden Fachpersonen für Referate eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Erste Termine:

Dienstag, 16.8., Mittwoch, 31.8. 17.30-19 h

Lavatersaal, St. Peter-Hofstatt 6, 8001 Zürich

Auskunft: Sozialdiakonin Ariane

Ackermann-Erhart,

ariane.ackermann@reformiert-zuerich.ch

BLICK IN DIE VERGANGENHEIT

**Kirchlicher
Widerstand**

Zürcher Pfarrpersonen zeigten während des Nationalsozialismus Solidarität mit ihren deutschen Berufskollegen. Diese führte zur Gründung einer der wichtigsten Flüchtlingsorganisationen der damaligen Zeit.

Das Schicksal von Menschen, die Schutz bedürfen, liess auch frühere Vertreter:innen der reformierten Kirche nicht kalt: Paul Vogt, Pfarrer in Seebach, gründete mit dem prominenten Schweizer Theologen Karl Barth und den Pfarrern Emil Brunner und Oskar Farner 1937 eine Anlaufstelle für vom Nationalsozialismus verfolgte Angehörige der Bekennenden Kirche (BK) in Deutschland. Als Oppositionsbewegung widersetzte sich diese Vereinigung der Vereinnahmung der Deutschen Evangelischen Kirche (DEK) durch den Nationalsozialismus. Dank der Solidarität der Zürcher Pfarrpersonen mit ihren deutschen Berufskollegen entstand eine der wichtigsten Schweizer Organisationen zur Hilfe von Geflüchteten während des Zweiten Weltkriegs: Das Schweizerische Hilfswerk für die Bekennende Kirche in Deutschland (SEHBKD). Impulse dafür gingen vor allem von den «Wipkinger Tagungen» aus: Dort diskutierten die reformierten Pfarrer – vereinzelt auch Pfarrfrauen wie zum Beispiel Rosa Gutknecht – über ethische und theologische Fragen. Aus diesem Engagement ging etwa auch die Freiplatzaktion hervor: Man versuchte, Geflüchtete bei Privaten statt in Arbeitslagern unterzubringen.



Reformiertes Volkshaus.

Quelle: Baugeschichtliches Archiv Zürich

«Menschenwürde ist nicht verhand

Die Ausstellung «entwurzelt & ausgeliefert» zeigt H
Quelle: Claudia Leisinger



«Rascher Zugang zu Integrationsleistungen wäre auch für Menschen aus anderen Ländern, die Schutz bedürfen, wünschenswert.»

ALEXANDRA VON WEBER,
Leiterin Flüchtlingsarbeit im
Kirchenkreis neun

Quelle: Fabian Herrera

«Eine Zweiklassengesellschaft unter Geflüchteten widerspricht der christlichen und humanen Ethik», sagt Grossmünsterpfarrer Christoph Sigrist. Er fordert gleiche Rechte für alle Schutzbedürftigen – und erinnert an den Widerstand reformierter Pfarrer im Zweiten Weltkrieg. Zentrum dieser Oppositionsbewegung war das reformierte Volkshaus, später Kirchgemeindehaus Wipkingen – dort entsteht nun mit dem Haus der Diakonie ein neuer Hoffnungsträger.

Die Bilder haben sich ins kollektive Gedächtnis eingebrannt: Angsterfüllte Menschen, wie sie in U-Bahn-Schächten in Kiew und anderen Grossstädten Schutz suchen vor dem Bombenhagel der russischen Armee. Millionen sind seither gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. «Das Solidaritätsnetz aus Staat, Kirche, privaten Organisationen und internationalen Hilfswerken greift ineinander, wie ich das in 35 Jahren Pfarramt immer wieder



Holzskulpturen von geflüchteten Personen.



*«Gott ist nicht neutral,
sondern parteiisch zum
Wohle der Schwachen.»*

CHRISTOPH SIGRIST, Grossmünsterpfarrer

Quelle: Samuel Schalch

scher, religiöser, geschlechtlicher Zugehörigkeit oder der Hautfarbe. «Eine Klassifizierung von Menschen in Not ist nicht zulässig», sagt er, «Menschenwürde ist nicht verhandelbar.»

Dass bei den geflüchteten Menschen aus der Ukraine alles viel schneller geht als bei ihnen, sei natürlich auch anderen Asylsuchenden aufgefallen, sagt Alexandra von Weber. Als stossend empfanden viele, dass die öffentlichen Verkehrsmittel anfangs für Ukrainer:innen gratis waren. Denn: Fehlendes Geld für ÖV-Billette ist oft ein grosses Thema. «Rascher Zugang zu Arbeit und zu Integrationsleistungen wären auch für Menschen aus anderen Herkunftsländern, die Schutz bedürfen, wünschenswert», so Alexandra von Weber. Insbesondere der Familiennachzug ist bei vorläufig Aufgenommenen an gewisse Bedingungen geknüpft, die für Menschen mit dem Schutzstatus S nicht zur Anwendung kommen.

Ungleichbehandlungen in der Flüchtlingspolitik existieren laut Christoph Sigrist – für ihn ist es wichtig, dass dieses Thema nicht tabuisiert wird. Er ordnet die aktuellen ethischen Fragen in einen historischen Kontext ein: «Ab 1939 war Zürich ein Hotspot des politischen und religiösen Widerstands, der von reformierten Pfarrerpersonen getragen wurde. Zentrum des Geschehens war das reformierte Volkshaus.» Daher der Name der «Wipkinger Tagungen» – eine streitbare Plattform zu theologischen Fragen. Ein Ort also mit viel Geschichte – und mit einer hoffnungsvollen Zukunft: Dort, wo Widerstand geleistet und soziale Brennpunkte angegangen wurden, entsteht nun das Haus der Diakonie. «Christ:in-Sein in einer multiethischen und multireligiösen Gesellschaft soll dort einen Ausdruck finden. Denn: Kirchliche Diakonie spürt immer die Brennpunkte im Sozialraum auf und reagiert darauf», so Christoph Sigrist. Sein grösster Wunsch für die anstehende Transformation ist, dass Ulrich Zwinglis Ausspruch «Tut um Gottes Willen etwas Tapferes» zum Grundstein für das Haus der Diakonie wird.

erlebt habe», sagt Christoph Sigrist. Grosse Flüchtlingsbewegungen seien in der Tat nicht neu, sagt auch Alexandra von Weber, Leiterin der Flüchtlingsarbeit im Kirchenkreis neun und Koordinatorin des Deutschunterrichts für Geflüchtete. «2015 nach Ausbruch des Syrien-Kriegs war das Engagement der Zivilgesellschaft ebenfalls gross. Die Menschen spendeten Kleider und Essen – auch unser Netz von freiwilligen Deutschkursleitenden stammt aus dieser Zeit.»

In einem Punkt unterscheidet sich die aktuelle Krise jedoch von vergangenen: Die ukrainischen Geflüchteten durchlaufen kein Asylverfahren, sondern erhalten automatisch den Schutzstatus S. Damit dürfen sie praktisch unmittelbar nach ihrer Ankunft etwa eine Arbeit aufnehmen oder Familienangehörige nachziehen. Christoph Sigrist begrüsst dieses solidarische Handeln sehr – und betont gleichzeitig, dass die kirchliche Arbeit für Geflüchtete dieses unbürokratische Auffangkultur seit Langem für alle Menschen einfordere – unabhängig von ethi-

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Diakonie in all ihren Facetten

Im Haus der Diakonie lebt die Geschichte des reformierten Volkshauses weiter. Es gibt einer urbanen Diakonie Raum, die aktuellen Bedürfnissen begegnet – und zukünftigen Herausforderungen gewachsen ist.

Das Kirchgemeindehaus Wipkingen und ehemalige reformierte Volkshaus wird zum Haus der Diakonie. «Die damalige Vision lebt in unseren Zielen für das Haus der Diakonie weiter», sagt Projektleiter Philipp Nussbaumer. «Es geht nach wie vor darum, Menschen einen Halt zu bieten und sie für die gesellschaftlichen Herausforderungen zu stärken.» Das Haus der Diakonie soll ein Zentrum sein, wo Integration und Gemeinschaft in den Alltag eingebettet wird. Im sozialen und solidarischen Handeln der Kirche sei die Integration von Menschen stets einer der zentralen Aspekte, so Philipp Nussbaumer. «Die Arbeitsintegration wird ein grosses Thema sein.» Dabei gehe es vor allem darum, ein starkes Miteinander zu schaffen, wo alle einander unterstützen können. «In der laufenden Planung der Innen- und Aussenräume arbeiten wir eng mit sogenannten Fokusgruppen zusammen.» Dass die Bevölkerung sich aktiv in die Planung einbringt, ist einer der Aspekte, die das Haus der Diakonie zu einem Leuchtturmprojekt machen. Phillip Nussbaumer: «Es wird nicht einfach Gemeinschaftszentrum, sondern ein Kirchgemeindehaus der Zukunft am Puls der Zeit, wo urbane Diakonie in all ihren Facetten gelebt wird.»

**INFORMATIONEN ZUM HAUS DER
DIAKONIE UND DEN FOKUSGRUPPEN:**
WWW.HAUS-DER-DIAKONIE.CH



Leuchtturmprojekt: Haus der Diakonie.

Quelle: Sandro Süess, Streetchurch

ÖKUMENISCHER ANLASS IN DER GRÜNAU

Openair-Gottesdienst

Nach den Sommerferien ist es wieder Zeit für den Grünau-Openair-Gottesdienst. Am Sonntag, 28. August feiern wir diesen besonderen Gottesdienst und freuen uns über das ökumenische Miteinander.

Wie immer gibt es musikalische Höhepunkte, für die dieses Jahr der Jodelclub «Sängerrunde» und Markus Neurohr an der Gitarre sorgen. Durch den Gottesdienst führen Pfarreiseelsorger Willi Luntzer von der Pfarrei Heilig Kreuz und Pfarrerin Muriel Koch von reformierter Seite.

Bei gutem Wetter feiern wir draussen auf dem sogenannten Dorfplatz Grünau hinter dem Alterszentrum, bei Regen bietet uns das Chilehuus Grünau genug Obdach.

Anschliessend sind alle zum gemütlichen Apéro eingeladen. Wir freuen uns auf Sie!

PLATZ VOR ALTERSZENTRUM GRÜNAU

*Bändlistrasse 10, 8064 Zürich
bei schlechtem Wetter im Chilehuus
Grünau, Bändlistrasse 15
Sonntag, 28. August, 10 Uhr*



Auch Schülerinnen und Schüler werden «aufgebaut». Quelle: Unsplash

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUM SCHULANFANG

Stein für Stein

Kaum jemandem ist es entgangen, dass in Albisrieden eine neue Schule gebaut wurde.

Die Schulanlage Freilager kann schon in diesem Jahr rund 350 Schülerinnen und Schüler willkommen heissen. Stein für Stein wurde das Gebäude fertiggestellt – doch nun wird weiter «gebaut»: Schülerinnen und Schüler gehen zur Schule, wo ein Fundament an Wissen und Fähigkeit gelegt wird. Sie lassen sich aufbauen zu Menschen, die etwas lernen und können.

Aber welche Steine braucht es, damit das gelingt? Und welche Steine sind dabei vielleicht auch besonders schwer und verlangen viel ab?

Zusammen mit Schülerinnen und Schülern aus dem Quartier finden wir es heraus.

Bei schönem Wetter feiern wir diesen abwechslungsreichen ökumenischen Gottesdienst mit anschliessendem Apéro auf dem Vorplatz der Neuen Kirche Albisrieden.

Alle Kinder und Erwachsenen sind herzlich dazu eingeladen!

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

*Sonntag, 28. August, 10 Uhr
Francesco Cattani, Pfarrer
Daniela Scheidegger, Gemeindeleiterin
Marco Wyrsch, Piano
Kinder aus dem Quartier*

Grenzenlos über



Diese Pracht kann kein Zufall sein. Quelle: Flickrzhref

FELIX SCHMID, Pfarrer

Neulich war ich im Garten von guten Bekannten hier in Altstetten und erlebte mit, wie drei eben erst geschlüpfte Schmetterlinge (Pfaueaugen) ausflogen. Ich erhielt noch ein paar spannende Informationen und kam aus dem Staunen nicht mehr heraus...

Wussten Sie, dass zum Beispiel die Schwalbenschwänze ganz genau wissen, ob sie im August noch schlüpfen sollen oder ob sie sich doch besser erst neun Monate später, im nächsten Mai, aus ihrer Verpuppung lösen sollen? Die einen, die etwas früher dran sind, kommen noch im selben Jahr – die nur wenige Tage Späteren warten bis zum nächsten Frühling. Das ist doch einfach zu genial, um Zufall zu sein!

Mir ist bewusst, dass ich nicht der Erste bin, der staunend stehen bleibt. Im altbekannten Lied «Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre» von Christian Fürchtegott Gellert heisst es in einem Vers:

legene Vernunft...



«Die gängige Vorstellung, ich sei Atheist, beruht auf einem grossen Irrtum. Im unbegreiflichen Weltall offenbart sich eine grenzenlos überlegene Vernunft.»

ALBERT EINSTEIN

«Kannst du der Wesen unzählbare Heere, den kleinsten Staub fühllos beschau'n? Durch wen ist alles? O gib ihm die Ehre! Mir, ruft der Herr, sollst du vertrau'n.»

Und auch so grosse Denker und Forscher wie ein Albert Einstein kommen zum gleichen Schluss und drücken das mit ihren Worten aus:

«Es gibt nur eine Stelle in der Welt, wo wir kein Dunkel sehen. Das ist die Person Jesu Christi. In ihm hat sich Gott am deutlichsten vor uns hingestellt.

Jedem tiefen Naturforscher muss eine Art religiösen Gefühls naheliegen, weil er sich nicht vorzustellen vermag, dass die ungemein feinen Zusammenhänge, die er erschaut, von ihm zum ersten Mal gedacht werden. Im unbegreiflichen Weltall offenbart sich eine grenzenlos überlegene Vernunft. – Die gängige Vorstellung, ich sei

Atheist, beruht auf einem grossen Irrtum. Wer sie aus meinen wissenschaftlichen Theorien herausliest, hat sie kaum begriffen. Wissenschaft ohne Religion ist lahm, Religion ohne Wissenschaft ist blind. Nicht Gott ist relativ und nicht das Sein, sondern unser Denken.»

Einstein erkennt, dass Gott «realer» ist als wir und unser Denken. Und er bemerkt, dass uns in Jesus Christus diese wahre, klare, makellose Realität Gottes erschienen ist.

Die wundervolle Schöpfung und das einmalige Leben, Reden und Wirken von Jesus – sie sind für mich wie zwei «Bücher Gottes», in denen ich sehr gerne lese. Wenn ich mich damit befasse, erlebe ich Geborgenheit, Freude und Dankbarkeit. Ich begreife, dass ich Teil sein darf von diesem Grossen. Teil von Gottes Werken und Teil der grossen Geschichte, die Jesus mit allen, die ihm zu vertrauen versuchen, schreibt.



Quelle: Martin Guggisberg

THEATERSTÜCK: «DIE BANK»

Im Stadtkreis 9 stehen Plauderbänkli, die Sie hoffentlich schon rege genutzt haben!

Dazu passend laden der Kirchenkreis neun und das GZ Loogarten zu einem Theaterabend ein.

Das Stück spielt auf einer Bank und wurde von Beatrice Stebler geschrieben.

Ruth will vergessen. Meret ist auf der Suche. Die beiden Frauen treffen sich Tag für Tag auf einer Bank. Zufällig oder nicht? Stück für Stück nähern sich die beiden an, tauchen ein in ihre Geschichten und haben gleichzeitig Angst davor. Die Musikerin Anna Trauffer mischt sich mit Kontrabass und Gesang in den Dialog der beiden Frauen ein, begleitet ihre Erinnerungen, Sehnsüchte und Hoffnungen, macht Ungesagtes hörbar.

Gespielt wird bei schönem Wetter draussen auf dem Chilehügel, bei schlechtem drinnen in der Grossen Kirche. Alle Zuschauerinnen und Zuschauer hören den Ton über einen Kopfhörer, den sie vor Ort in Empfang nehmen können.

Mehr Informationen zum Stück auf www.kulturfutur.ch und zum Anlass bei Pfarrerin Muriel Koch.

Der Vorverkauf läuft über die Website des GZ's Loogarten www.gz-zh.ch/loogarten

CHILEHÜGEL ALTSTETTEN

Samstag, 3. September, 18.30 Uhr

WIR SIND FÜR SIE DA!

Sommer für «Auf ein Wort»



Quelle: Priscilla Du-Preez

Wir Mitarbeitenden aus dem Kirchenkreis neun möchten für Sie da sein, auch spontan und ohne Termin. Dafür haben wir die «Kaffeegespräche» ins Leben gerufen. In der Corona-Zeit wurde aus den «Kaffeegesprächen» das Angebot «Auf ein Wort».

Über zwei Jahre waren wir wöchentlich und an beiden Orten (Neue Kirche Albisrieden und Zwinglizimmer Altstetten) für Sie da.

In letzter Zeit hat Ihr Interesse nachgelassen. Kein Wunder, nicht nur die Zeiten haben sich geändert, seit wieder alle Angebote stattfinden, sondern auch unsere Bedürfnisse.

Darum geht «Auf ein Wort» ab Mitte Juli in die Pause. Natürlich sind wir weiterhin für Sie da und auch telefonisch erreichbar.

*Pfarr- und Diakonieteam
Kirchenkreis neun*

SAVE THE DATE

Zwanzig Jahre Förderverein

Herzliche Einladung zur Jubiläumsfeier des Fördervereins Kirchenkreis neun (vormals Förderverein ref. Kirchgemeinde Altstetten, bzw. Verein G.ei.St.). Näheres folgt in der nächsten Nummer.

BISTRO UFEM CHILEHÜGEL
Samstag, 10. September ab 17 Uhr

reformiert.lokal **Kirchenkreis neun**

LAUDATE CHOR: MITSING-WOCHENENDE

The Lord is my Shepherd, Ps. 23

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, am Mitsing-Wochenende zwei einfache Stücke der englischen Kirchenmusik zu erarbeiten und am 18. September im Bettags-Gottesdienst aufzuführen. Auch ungeübte Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.

Im 23. Psalm wird ein schönes und beruhigendes Bild gezeichnet: Jesus als Hirte, der seine Herde liebevoll und vorausschauend durch helle und auch dunkle Täler führt. Der Hirtenpsalm gehört daher zu den meist vertonten Psalmen der Bibel.

Auch Samuel Wesley (1810-1876) und Colin Mawby (1936-2019) haben sich davon inspirieren lassen und die zwei Kompositionen geschaffen, die Daniel

Pérez fürs Mitsing-Wochenende ausgewählt hat. Die beiden wunderbaren Stücke der englischen Kirchenmusik sind einfach zu singen und somit auch für unerfahrene Sängerinnen und Sänger geeignet. Der Laudate Chor freut sich auf Sie!

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Samstag und Sonntag, 17./18. September
Infos, Anmeldung siehe <https://laudate.ch>



Das neu gestaltete Foyer der Neuen Kirche wird eingeweiht. Quelle: Tamara Guyer

HERZLICHE EINLADUNG

Einweihungsfeier

Wir laden Sie ein, mit uns zusammen das neu gestaltete Foyer der Neuen Kirche Albisrieden einzuweihen und dort einen gemütlichen und geselligen Abend zu verbringen.

Schon im Frühling dieses Jahres haben die Verschönerungsmassnahmen rund um die Neue Kirche in Albisrieden begonnen. Zuerst wurde der Spielplatz vor der Kirche umgestaltet. Über den Sommer wird nun der Innenraum angepackt: Wände werden gestrichen oder in eine Fensterfront verwandelt, eine Bar wird eingebaut, die Belichtung und Möbel werden ausgetauscht, es wird tatkräftig dekoriert und aufgehübscht.

Zusammen feiern wir Ende August diese Aufwertung der Neuen Kirche Albis-

rieden und freuen uns über den neuen tollen Begegnungsort im Quartier.

Um 17 Uhr begrüßen wir Sie im Foyer, anschliessend laden wir alle zum Apéro an der Feierabend-Bar ein. Es gibt viel Platz für Begegnungen, Gespräche und Spielmöglichkeiten für Kinder im Innen- und Aussenraum. Um 19.30 Uhr findet in der Kirche ein Benefiz-Konzert zugunsten der Ukraine statt (siehe S. 9).

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Freitag, 26. August, ab 17 Uhr

ESSEN AUF DEM SCHIFF

Männertreff auf dem Zürichsee

Auf dem schönen Zürichsee geniessen wir gemeinsam ein feines Mittagessen. Während der gemütlichen Fahrt übers Wasser freuen wir uns über die tolle Aussicht.

Um die Mittagszeit treffen wir uns bei der Schiffplände, wo wir gemeinsam an Bord eines Zürichseeschiffes steigen. Nachdem wir unsere Plätze eingenommen haben, bleibt genügend Zeit für ein feines Mittagessen in entspannter Männerrunde. Das Schiff fährt vom Bürkliplatz in Richtung Zürichhorn, bis wir nach Küsnacht und Erlenbach gelangen. Dort überqueren wir den tiefblauen See. Von Thalwil aus fahren wir dann an Rüslikon und Kilchberg

vorbei, bis wir wieder in den Ablegehafen zurückkehren.

Ein erholsamer Nachmittag, der gute Laune macht. Bitte lösen Sie selbständig das Ticket «Kleine Rundfahrt».

TREFFPUNKT: BÜRKLIPLATZ BEIM TICKET-CORNER

Dienstag, 30. August, 11.45 Uhr
Marco Mühlheim, Sozialdiakon



Mit unserem Konzert unterstützen wir notleidende Menschen. Quelle: Melinda Rieder

JAZZKIRCHE ZÜRICH

Benefizkonzert

Der Krieg in der Ukraine ist prekär. Von der Jazzkirche her wollen wir einen Beitrag zur dortigen Nothilfe leisten und unterstützen ein entsprechendes Projekt von HEKS.

Es freut mich sehr, dass sich einige Musiker und Musikerinnen im Umfeld der Jazzkirche bereit erklärt haben, für den guten Zweck an diesem Abend zu spielen – ohne Gage, ohne Honorar. Eintritt wird natürlich nicht verlangt, aber wir hoffen, dass wir nach diesem Konzert einen substanziellen Spendenbetrag zusammenlegen und dem Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS) überweisen können. Im Westen der Ukraine, aber auch von Odessa aus setzt sich HEKS dafür ein, intern Vertriebenen Schutz zu bieten

und die Not der Menschen in den umkämpften Städten im Süden und Osten des Landes zu lindern.

Mehr Informationen zum Projekt unter www.heks.ch/nothilfe-ukraine/ukraine

Verschiedene Musiker und Musikerinnen werden das Konzert abwechslungsreich gestalten. Wir hoffen, dass Sie auch dabei sein werden.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Freitag, 26. August, 19.30 Uhr

BEREICH 60 PLUS

Unsere neue Sozialdiakonin



Jennifer Theiler. Quelle: zVg

Neu im Team wird ab Mitte August Jennifer Theiler sein. Wir freuen uns und wünschen ihr einen guten Start!

Ich freue mich riesig auf die spannende Arbeit als Sozialdiakonin, in der ich vor allem Menschen nach der Pensionierung begleiten werde.

Das Alter bringt sowohl neue Freiheiten als auch Herausforderungen mit sich. Auf meinen Reisen als Backpackerin, Camperin und auf hoher See waren es immer die Begegnungen mit Menschen, die mich den Puls des Lebens am stärksten fühlen liessen. Diese Offenheit möchte ich leben und andere ermutigen, auch im höheren Alter, etwas Beglückendes zu wagen: Eine langjährige Nachbarin endlich zum Kaffee einladen oder spontan eine Grusskarte verfassen.

Ich freue mich darauf, Sie persönlich kennen zu lernen.

Jennifer Theiler, Sozialdiakonin

VORANZEIGE

Begrüssung von Jennifer Theiler

Wir begrüssen unsere neue Sozialdiakonin anfangs September im Gottesdienst in Albisrieden.

ALTE KIRCHE ALBISRIEDEN
Sonntag, 4. September, 10 Uhr



Die Synode tagt im Rathaus. Quelle: reformierte Landeskirche Kanton Zürich

NEUES PARLAMENT DER LANDESKIRCHE

Erneuerungswahl Kirchensynode 2023

Am 12. März 2023 findet der erste Wahlgang für die Erneuerungswahl der Kirchensynode statt. Sie ist das Parlament der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich.

Ab 15. Juli 2022 sind auf der Website des Kantons Zürich die Wahlvorschlagsformulare verfügbar. Am 16. September erfolgt die Amtsblattpublikation der Wahanordnung und der 26. Oktober ist der letzte Termin für die Einreichung der Wahlvorschläge.

Der Wahlkreis II für die Kirchenkreise drei und neun hat bisher sechs Mitglieder in die Synode entsenden können. Aus demografischen Gründen wird die Sitzzahl auf fünf Mitglieder reduziert. Zurzeit wird der Wahlkreis II noch durch folgende Mitglieder vertreten:

- Jann Knaus
- Jolanda Majoleth
- Philipp Nussbaumer
- Alexander Preiss
- Martin Stoessel
- Christiane Zwahlen

Im kommenden reformiert.lokal folgen mehr Informationen.

*Für die Kirchenkreise drei und neun:
Liliane Waldner und Franz Grossen
Mitglieder der Kirchenkreiskommissionen
Kirchenkreise drei und neun*

Gottesdienste 60 plus

So, 31. Juli, 10h
Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl
Pfr. Francesco Cattani
Alte Kirche Albisrieden

So, 7. August, 10h
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Felix Schmid
Alte Kirche Altstetten

So, 14. August, 10h
Gottesdienst
Pfrn. Monika Hirt
Alte Kirche Albisrieden

So, 21. August, 10h
Gottesdienst
Pfr. Martin Scheidegger
Alte Kirche Albisrieden

So, 21. August, 10h
Gottesdienst
Pfrn. Muriel Koch
Alte Kirche Altstetten

So, 28. August, 10h
Ökumenischer Gottesdienst zum neuen Schuljahr
Pfr. Francesco Cattani
Gemeindeleiterin Daniela Scheidegger
Mit Schul-Kindern aus dem Quartier
Bei schönem Wetter auf dem Vorplatz,
bei Regen drinnen
Neue Kirche Albisrieden

Bildung

So, 28. August, 10h
Ökumenischer Grünenau-Openair-Gottesdienst
Pfrn. Muriel Koch
Willi Luntzer
Platz vor Alterszentrum
Grünau, bei schlechtem
Wetter im Chilehuus
Grünau, Grünau

Mi, 24. August, 9.30h
Bibelmorgen
Pfrn. Monika Hirt
Pfrn. Muriel Koch
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Mi, 24. August, 19h
Die Bibel entdecken
Pfrn. Monika Hirt und
Pfrn. Muriel Koch
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Do, 25. August, 9h
Zmorge-Träff
Marco Mühlheim
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Andacht/ Spiritualität

Fr, 26. August, 16h
Ökumenisches Trauercafé
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden
Foyer

Musik

Fr, 26. August, 19.30h
Benefizkonzert der Jazzkirche Zürich
Eintritt frei, Kollekte
für HEKS (Ukraine)
Pfr. Martin Scheidegger
Neue Kirche Albisrieden

Mi, 31. August, 18.15h
Evensong Abendfeier
Alte Kirche Albisrieden

TAUFEN

Sophia Marisol Beatrice Bühler
Milo Petrow
Matteo Roth

BESTATTUNGEN

Arnold Bucher, 1928
Nelly Inderbitzin, 1932
Werner William Rohrbach, 1932
Roland Paul Senn, 1948
Heidi Maria Sperandio-Heimann, 1931
Hans Rudolf Studer, 1935
Heinz Otto Wandres, 1938
Rosa Wegmann-Steinmann, 1937



Gemeinschaft

Di, 2. August, 14 h

Lisme für alli

Kathrin Safari

Kirchgemeindehaus

Altstetten, Zwinglizimmer

Do, 4. August, 14.30 h

Sing-Café

Offenes Singen

Kirchgemeindehaus

Altstetten, Saal

Do, 11. August, 14 h

Jass- und

Spielnachmittag

Kathrin Safari

Kirchgemeindehaus

Altstetten, Zwinglizimmer

Di, 16. August, 14 h

Lisme für alli

Kathrin Safari

Kirchgemeindehaus

Altstetten, Zwinglizimmer

Do, 18. August, 14.30 h

Sing-Café

Offenes Singen

Kirchgemeindehaus

Altstetten, Saal

Do, 18. August, 18 h

Chilehügel-Grill

Tamara Guyer

Platz vor Grosser

Kirche Altstetten

Mi, 24. August, 12.15 h

Mittagstisch für alle

Anmeldung bis

22. August bei

Kathrin Safari

T 044 492 03 00

Neue Kirche

Albisrieden

Fr, 26. August, 17 h

Einweihung Foyer

Albisrieden

Tamara Guyer

Neue Kirche

Albisrieden

Foyer

Di, 30. August, 11.45 h

Männertreff

Schiffahrt auf dem

Zürichsee mit

Mittagessen

Treffpunkt: Bürkliplatz

Ticketcorner

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien

Δ nur mit Anmeldung, Start 29.8.2022

Familien

dienstags, 9.30 h*

Känguru-Singen Δ

Susanne Görbert

Kirchgemeindehaus Altstetten

Calvinzimmer

dienstags, 14–15 h*

mittwochs, 10–11 h*

EIKi-Kinderkleiderbörse

elkiboerse@hispeed.ch

Neue Kirche Albisrieden, UG

dienstags, 15.30 h*

Malatelier für Kinder

Katja Wolfensberger

T 079 740 62 26

Neue Kirche Albisrieden, UG

montags u. dienstags, 9.30 h*

Eltern-Kind-Singen Δ

Aliya Soulaïman

Neue Kirche Albisrieden

mittwochs, 9 und 10.15 h*

Eltern-Kind-Singen Δ

Susanne Görbert

Neue Kirche Albisrieden

donnerstags, 9 und 10.15 h*

Eltern-Kind-Singen Δ

Regula Rechsteiner

GZ Loogarten, Altstetten

freitags, 9.30 h*

Eltern-Kind-Singen Δ

Susanne Görbert

Kirchgemeindehaus Altstetten

Donnerstags, 9.30 h

Café-Treff-Zentrum

Kirchgemeindehaus Altstetten

Zwinglizimmer

Donnerstags, 18 h*

Fiirabig

Tamara Guyer

Bistro uf em Chilehügel, Altst.

Freitags, 18.15 h*

Yoga für Frauen

Alexandra von Weber

Kirchgemeindehaus Altstetten

Lutherzimmer

Andachten/Spiritualität

Mi, 9 h (fällt aus 3.8./17.8.)

Morgenfeier

Heidi Gehrig

Kirche Suteracher, Altstetten

donnerstags, 19 h*

Einfach, Tief, Feiern

Regula Rechsteiner

Alte Kirche Altstetten

samstags, 9 h

Liturgisches Morgengebet

Esther Waldvogel

Alte Kirche Altstetten

Bildung

montags, 10 h*

Deutsch-Unterricht

für Geflüchtete

anschliessend 12 h*

Mittagstisch für Geflüchtete

Alexandra von Weber

Chilehuus Grüenau, Grüenau

Chorproben

montags, 15.30 h*

Singgruppe neun

Burkhard Just

Neue Kirche Albisrieden

montags, 19.15 h*

Laudate Chor

Daniel Krebs-Stickel

Kirchgemeindehaus Altstetten

Gemeinschaft

Mittwochs, 9 h

Kafi-Gipfeli-Träff

Christoph Vogel

Chilehuus Grüenau, Grüenau

donnerstags, 22.8., 19.30 h*

Gospelchor Albisrieden

Thomas Hengartner

Neue Kirche Albisrieden



ud und Leid
im Juni

BETRIEBSLEITUNG AD INTERIM

Marco Wismer | 044 432 77 40
marco.wismer@reformiert-zuerich.ch



ALBISRIEDEN

Alte Kirche
Albisriederstrasse 391
8047 Zürich

Neue Kirche
Ginsterstrasse 50
8047 Zürich

FreiRaum
Freilagerstrasse 73
8047 Zürich

www.reformiert-zuerich.ch/neun
www.reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Denise Isenschmid | 044 431 12 03
denise.isenschmid@reformiert-zuerich.ch

Susanne Zingg | 044 492 77 13
susanne.zingg@reformiert-zuerich.ch



ALTSTETTEN

Alte Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Grosse Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirchgemeindehaus
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Bistro ufem Chilehügel
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirche Suteracher
Am Suteracher 2
8048 Zürich

Chilehuus Grüenau
Bändlistrasse 15
8064 Zürich

PFARRTEAM

Francesco Cattani | 044 492 17 00
francesco.cattani@reformiert-zuerich.ch

Judith Engeler | 044 521 24 00
judith.engeler@reformiert-zuerich.ch

Dinah Hess | 078 236 88 12
dinah.hess@reformiert-zuerich.ch

Monika Hirt | 044 492 63 00
monika.hirt@reformiert-zuerich.ch

Muriel Koch | 044 431 12 08
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch

Martin Scheidegger | 044 492 16 00
martin.scheidegger@reformiert-zuerich.ch

Felix Schmid | 044 431 12 07
felix.schmid@reformiert-zuerich.ch

SOZIALDIAKONIE

Tamara Guyer | 044 431 12 00
tamara.guyer@reformiert-zuerich.ch

Marco Mühlheim | 044 491 07 03
marco.muehlheim@reformiert-zuerich.ch

Regula Rechsteiner | 044 431 12 02
regula.rechsteiner@reformiert-zuerich.ch

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

Jennifer Theiler | 044 431 12 05
jennifer.theiler@reformiert-zuerich.ch

Matthias Walther | 044 432 77 44
matthias.walther@reformiert-zuerich.ch

Eliane Würmli | 044 431 12 11
eliane.wuermli@reformiert-zuerich.ch

FLÜCHTLINGSARBEIT

Alexandra von Weber | 077 475 10 07
alexandra.von-weber@reformiert-zuerich.ch

VA BENE

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

HAUSWART/VERMIETUNGEN

Manuel Rios | 044 431 12 06
manuel.rios@reformiert-zuerich.ch

Mary Rios | 079 438 32 21
maria.rios@reformiert-zuerich.ch

Fabian Thenen | 079 438 32 21
fabian.thenen@reformiert-zuerich.ch

Christoph Vogel | 044 432 26 81
christoph.vogel@reformiert-zuerich.ch

Marco Wismer | 044 432 77 40
marco.wismer@reformiert-zuerich.ch